

conquerre mit-il si
noble fin en sa vie.

onustus spoliis et fa-
mosus victoriis, morte
preventus interiit.
Cuius corpus a suis
in suam Saxoniam
est translatum, et per
labores istos, quos
pertulit magnanimi
cordis constancia, ut
honorem et laudem
acquireret, vitam fine
laudabile terminavit.

Der nahe Zusammenhang der drei Darstellungen ist auf den ersten Blick klar. C kann aber nicht aus G genommen sein, denn hier fehlen die Bemerkung, dass Konrad dem Lothar nachfolgte, der Satz 'cum parentibus et reliquis fautoribus suis', die Nachricht, dass Lothar von Innocenz in Rom gekrönt ward, was alles C ganz in Uebereinstimmung mit H hat. Andererseits stehen nur in G einzelne Wendungen und Zusätze, wie sie der Verf. liebt, ohne sachlichen Inhalt, aber zur Ausschmückung der Erzählung dienend: gleich zu Anfang die Sentenz: 'sicut in rebus mundi mobilibus frequenter solet accidere', nachher die Phrase: 'quamdiu rebus humanis interfuit'; ebenso die Worte 'a dignitate et honore imperii', 'ex consensu baronum', 'nec aliqua successione generis'; wo H hat: 'circum-jacentem patriam', sagt C: 'tote la terre d'environ', während G in Kenntniss der Gegend schreibt: 'et maritimas regiones'. Andererseits fehlt es nicht an deutlichen Zeichen, dass G aus C entstanden ist. Dahin darf man vielleicht schon rechnen das wunderliche 'Siculoque rege illius terre' für 'Sicule le roi de la terre', wo in der That das 'regem Siculum' der Quelle als Eigenname verstanden zu sein scheint. Auch die Form 'Boniventi' wird dahin zu rechnen sein. Ein Fehler oder wenigstens ein sehr ungeschickter Ausdruck ist, wo von den Feindseligkeiten der Staufer gehandelt wird, aus C in G übergegangen: '... en la terre celui Lohier': 'in terra Lotharii', da, wenn, wie es nach dem Schluss des Capitels anzunehmen ist, Sachsen verstanden wird, die Sache ja falsch ist, wenn das Deutsche Reich überhaupt, die Bezeichnung als wenig passend erscheint. Eine gewiss nur aus der Französischen Vorlage zu erklärende Wendung ist gleich zu Anfang: 'Quoniam verum fuit' nach: 'Car veritez fuit'. Und dem entspricht der ungefüge, nur als Uebersetzung zu erklärende Stil überhaupt. Alle dem gegenüber kann es wenig in Betracht kommen, wenn G 'le royaume de Lombardie' mit 'regnum Italie' wiedergiebt und sich so der Quelle H nähert, zumal hier gar nicht das Königreich, sondern allgemein das Land Italien genannt wird.